

Anmeldung¹ bis zum 01.10.2023

- | | |
|---|--|
| • Übersendung des ausgefüllten Anmeldebogens an: | DGUV
Disability Management
Glinkastraße 40
10117 Berlin |
| • Per E-Mail unter | cdmp@dguv.de |
| • Information unter | 030-13001-1332 / 1 |

Angaben des Teilnehmenden:

Name, Vorname

Firma/Einrichtung

Straße

PLZ und Ort

Telefon

E-Mail

Rechnungsadresse:

Name, Vorname

Firma/Einrichtung

Straße

PLZ und Ort

VDiMA-Mitglied?

Ja

Nein

Teilnahmegebühr: 865,00 €² (für VDiMA-Mitglieder ermäßigt: 815,00€)

Die Teilnehmeranzahl ist auf 10 begrenzt.

Ort, Datum

Unterschrift

¹ Ihre Anmeldung ist verbindlich. Bei Absagen, die später als 6 Wochen vor Veranstaltungsbeginn bei der DGUV eingehen, werden 50 % des Teilnahmebetrages fällig. Bei Absagen, die später als 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn erfolgen, wird der volle Teilnahmebetrag erhoben. Die An- und Abmeldung bedarf der Schriftform (per Post oder per Mail)!

„Sprachlos?“ Gesprächstraining in Kühlungsborn

Angehörige

Zertifizierte VDiMa-
Fortbildungsveranstaltung
(mit 10 Stunden für die CDMP-
Weiterbildung anerkannt)



Montag, 04.12.2023 und Dienstag, 05.12.2023

Travel Charme Ostseehotel

Zur Seebrücke 1

18225 Kühlungsborn



VDiMa e.V.

Verein der zertifizierten
Disability-Manager Deutschlands e.V.

² Im Seminarpreis enthalten sind: 1 Übernachtung im Travel Charme Ostseehotel mit Frühstück, 2 Mittagessen, 1 Abendessen und Kaffeepausen

„Sprachlos?“ – Gesprächstraining in Kühlungsborn – vom 04.12.2023 – 05.12.2023 Praxisseminar: Wahrnehmungs- und Kommunikationsübungen Schwerpunkt Gesprächsführung mit schwierigen Angehörigen.

In BEM-Fällen sind oft weitere Menschen in unmittelbarer Umgebung, meist die Angehörigen mit betroffen, weil die Veränderung in der Arbeits- und Lebenssituation des BEM-Betroffenen auch deren Situation mit verändert. Die Angehörigen haben einen wichtigen Anteil daran, dass der BEM-Prozess gelingt, die Betroffenen kooperativ sind und annehmbare Lösungen gefunden werden. Welche Probleme und Hürden entstehen durch die Dynamik zwischen Partnern und Familienmitgliedern? Und was passiert, wenn Angehörige auch selbst gesundheitliche Beschwerden oder gar Persönlichkeitsstörungen haben? Welche Signale, Verhaltensmuster und Einflussmöglichkeiten sollte man erkennen, deuten und unterscheiden können, z.B. bei Phänomenen wie AD(H)S bei Erwachsenen, Borderline und Narzissmus? Welche Probleme und Herausforderungen ergeben sich dadurch in der Gesprächsführung? In diesem Seminar schauen wir uns Fallbeispiele aus der täglichen BEM-Arbeit an und erarbeiten Lösungsmöglichkeiten für den Umgang mit verschiedensten Schwierigkeiten und Reaktionen.

Programm 04.12.2023

11.00 Uhr – 11.30 Uhr Begrüßung und Vorstellung

11.30 Uhr – 12.15 Uhr Auftakt: Welche Rolle spielen die Angehörigen im BEM-Prozess? Welchen Einfluss haben Sie für einen guten oder für einen weniger guten Verlauf der BEM-Gespräche - Erfahrungsaustausch

12.15 Uhr – 13.00 Uhr Was erschwert und was erleichtert BEM-Gespräche, den BEM-Prozess und die Lösungsfindung in Bezug auf Angehörige? Und wie geht man damit um?

13.00 Uhr – 14.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr – 15.30 Uhr Gesundheitliche oder Persönlichkeitsstörungen bei Angehörigen. Signale, Verhaltensmuster und Einflussmöglichkeiten z.B. bei Phänomenen wie AD(H)S bei Erwachsenen, Borderline und Narzissmus

15.30 Uhr – 16.00 Uhr Kaffeepause, Austausch und Begegnung

16.00 Uhr – 17.00 Uhr Übungen: Analyse von Fallbeispielen aus der täglichen BEM-Arbeit

Programm 05.12.2023

09.00 Uhr – 10.30 Uhr Austausch zu den Übungen des 1. Tages, Rückschlüsse, Handlungs- und Interventionsmöglichkeiten

10.30 Uhr – 11.00 Uhr Kaffeepause 11.00 Uhr – 13.00 Uhr Tipps zum (sprachlichen) Umgang mit den verschiedenen Schwierigkeiten und Reaktionen

13.00 Uhr – 13.45 Uhr Mittagspause

13.45 Uhr – 14.30 Uhr Praxistipps und Fazit: Möglichkeiten und Grenzen der achtsamen Wahrnehmung und Gesprächsgestaltung

14.30 Uhr – 15.00 Uhr Fragerunde und Abschluss

Astrid Heimendahl

ist seit vielen Jahren selbstständige Beraterin, Trainerin und Coach. Sie begleitet und unterstützt Klienten, Teams und Organisationen in Veränderungs- und Krisensituationen mit Schwerpunkt Gesundheitsförderung, Neuropsychologie und Potenzialentfaltung. In der Einzelbetreuung hat sie zahlreiche Mitarbeiter und Führungskräfte auch in Fragen der betrieblichen Eingliederung beraten.